BERNHARD SEIDENATH

CSU

Für das Dachauer Land
im Landtag

Pressemitteilung

Montag, 28. Juni 2010

Seidenath trifft Erika Steinbach –
60. Jahrestag der Charta der Heimatvertriebenen „denkwürdiges Jubiläum“

Abbildung 1: Erika Steinbach und Bernhard Seidenath

Mit der Präsidentin des Bundes der Vertriebenen, Erika Steinbach, traf der Stimmkreisabgeordneten für den Landkreis Dachau im Bayerischen Landtag, Bernhard Seidenath, Ende Juni im Maximilianeum zusammen. Frau Steinbach hatte zuvor vor dem „Politischen Club“ der CSU-Landtagsfraktion zum 60. Jahrestag der „Charta der Heimatvertriebenen“ gesprochen und mit den Teilnehmern diskutiert.

Anschließend nahm sie sich Zeit, das Sommerfest des wehrpolitischen Arbeitskreises der CSU-Landtagsfraktion zu besuchen. Seidenath dankte ihr dabei für ihre „klaren, ausgewogenen Worte“: „In der Tat ist die Charta der Heimatvertriebenen ein ganz herausragendes Dokument: In einer Zeit, in der das Unrecht der Vertreibung noch frisch in Erinnerung und dessen Folgen unmittelbar und tagtäglich zu spüren waren, verzichteten die Vertriebenen auf jede Art von Revanchismus. Nicht Niedergeschlagenheit hat diese Charta bestimmt, sondern der Glaube an die Zukunft, Europäertum und christliche Humanität. Die Charta war eine Voraussetzung für den inneren Frieden in Deutschland. Dies wiederum war eine wesentliche Grundlage für den beispiellosen Aufschwung in den 50er Jahren. Die Charta ist so ganz klar auch zu einem Sinnbild für die menschliche Größe der Heimatvertriebenen geworden. Deshalb ist der 60. Jahrestag der Charta ein denkwürdiges Jubiläum!“, betonte Seidenath.

Abbildung 2: Ein Blick ins Sommerfest des wehrpolitischen Arbeitskreises mit – auf der rechten Bierbank - (von links) stellv. CSU-Fraktionschef Thomas Kreuzer, Bernhard Seidenath, Erika Steinbach, CSU-Fraktionschef Georg Schmid und CSU-Chef Ministerpräsident Horst Seehofer; stehend: Johannes Hintersberger, Vorsitzender des wehrpolitischen Arbeitskreises sowie - auf der linken Bierbank - (von links) stellv. CSU-Fraktionschefin Renate Dodell, Frank Haun, Chief Executive Officer von Krauss Maffei Wegmann, sowie Emilia Müller, Bayerische Staatsministerin für Bundes- und Europa-Angelegenheiten.